

# Rennreglement Large Scale 2004

Folgende Reglements gibt es für 2004:

Allgemeiner Teil

Rennreglement Verbrenner Flachbahn 1:8 + 1:10

Rennreglement Verbrenner Large Scale 1:4 + 1:5

Rennreglement Verbrenner Buggy

Rennreglement Elektro Flachbahn

Rennreglement Elektro Buggy

**EFRA - Handbuch General Rules**  
Auszug, Deutsche Übersetzung

**EFRA CONSTITUTION #11**

Der jeweilige EFRA-Chairman hat das alleinige Recht, Klarstellungen zur Interpretation der Regeln zu geben.

**5. GENERAL REQUIREMENTS EFRA Events**

- 5.2.5 Aussehen der Startnummern: Schriftgröße..... min 80mm hoch  
Schriftart....Avant Garde Gothic medium/demi/bold  
Din 1451 Traffic sign numbers, Futura demi bold/bold, Times bold  
Aufkleber: Weiß/Schrift schwarz 70 x 98mm  
Die Startnummern müssen so verwendet werden, wie sie vom Veranstalter ausgegeben werden.

**7. OFFIZIELLE FUNKTIONÄRE**

**7.1 Referees / Schiedsrichter**

- 7.1.21 Die Verwarnungen und Instruktionen die der Schiedsrichter gibt, sind endgültig und nicht zu Besprechen. Sie werden auch anschließend mit niemand diskutiert. Unter keinen Umständen darf eine Ansage des Schiedsrichters zu einer Unterbrechung des Rennens führen.
- 7.1.22 Einsprüche gegen eine Schiedsrichter Entscheidung müssen Schriftlich an den Verband gerichtet werden.  
Dieser ist nicht verpflichtet danach zu handeln, wird aber die Beschwerde auf jeden Fall prüfen, behandeln und beantworten.

**8.5 Frequenzen und Frequenz Wechsel**

- 8.5.4 Wenn 2 Fahrer im selben Finale die gleiche Frequenz benutzen, muss der langsamere qualifizierte die Frequenz wechseln.
- 8.5.5 Wenn ein Frequenzwechsel angeordnet wird, muss eine Zeit bis zu 10 Minuten gewährt werden.
- 8.5.10 Es werden keinerlei Frequenzen veröffentlicht oder ausgehängt. Die benutzten Frequenzen sind nur den Offiziellen bekannt.
- 8.5.11 Ein Minimum von 10 Khz zwischen 2 Frequenzen ist vorgesehen. 20 Khz Abstand wird empfohlen.

**8.6 Sender und Sender Deponie**

- 8.6.1 Sender müssen so konstruiert sein, dass der Quarz getauscht werden kann. Alle Fahrer müssen eine zweite Frequenz zur Verfügung haben. Die Leistung darf die Herstellerangaben, oder die Nationalen Vorschriften nicht überschreiten. Externe oder Zusätzliche Bauteile wie auch Akkus dürfen nur verwendet werden, wenn es sich um Original Zubehör des Herstellers handelt und auch so vorgesehen ist.
- 8.6.9 Während eines Qualifikationslaufes, eines Unterfinals oder eines Finales, darf ein Fahrer mit dem Sender ins Fahrerlager um Einstellarbeiten oder Reparaturen an der Fernsteueranlage auszuführen, außer dies ist ausdrücklich verboten vom Rennleiter (bei der Fahrerbesprechung).
- 8.6.10 Sender dürfen niemals mit auf die Bahn genommen werden, solange gefahren wird.

# EFRA - Handbuch Anhang 5

Deutsche Übersetzung

## LARGE – SCALE I.C. TRACK RULES

### **1. RENNEN**

- 1.1 Es werden jährlich zwei getrennte Rennen, Europameisterschaft genannt gefahren, um den Europameister zu ermitteln. Dies sind somit:
- a) Maßstab 1:4 GT/TW, Large Scale F1
  - b) Maßstab 1:5 TW
- Die beiden Europameisterschaften können kombiniert an einem Veranstaltungsort an zwei aufeinander folgenden Wochenenden ausgetragen werden.
- 1.2 Die Resultate der EFRA - GP in Verbindung mit der Europameisterschaft ergeben die EFRA - Rangliste.  
Die Punktevergabe erfolgt im Hinblick auf die EFRA - Regeln (allgemeiner Teil 3.3.6).
- 1.3 Die Teilnehmer brauchen eine internationale EFRA - Fahrerlizenz um an der Europameisterschaft oder an einem Rennen außerhalb ihres Heimatlandes teilzunehmen.
- 1.4 Nennelder und Gebühren wie beschrieben in den allgemeinen Regeln 3.5.7

### **2. RENNDURCHFÜHRUNG** (Durchführung der Rennen)

- 2.1 Dauer der Rennen:  
Freies Training max. 8 min  
Vorläufe: 10 min (+ die letzte Runde + Überzeit)  
Subfinale: max. 20 min ab 1/32 Finale aufwärts (+ die letzte Runde + Überzeit)  
Finale: 30 min (+ die letzte Runde + Überzeit)
- 2.2 a) Der „EFRA – Weihnachtsbaum“ wird benützt  
b) Allen Fahrern wird das Rennen in den diversen Unterfinalen ermöglicht.  
c) Unterfinale: Die ersten 3 Fahrer jedes Unterfinalen, steigen in das nächst höhere Finale auf.  
Halbfinale: Die ersten 4 Fahrer steigen in das Finale auf, zuzüglich der nächsten 2 Fahrer mit dem besten Gesamtergebnis aus beiden Halbfinalen.  
d) Bei unterschiedlichen Wetterbedingungen z.B. Regen, steigen die ersten 5 Fahrer in das Finale auf.  
Es ist verboten ein Fahrzeug außerhalb der Bahn und der markierten Boxenstraße zu betreiben.
- 2.3 **ANZAHL der FAHRER**
- a.) Vorlauf 10 - 15 Fahrer (15 nur bei 1: 5 ), jeweils von der Bahn und Anlage abhängig.  
Halbfinale und Finale max. 10 Fahrer.  
Finale F1 max. 20 Fahrer  
Die Renndurchführung wird in den Durchführungsbestimmungen und Ausschreibung festgelegt.
  - b.) Mechaniker: Während der Qualifikationsläufe einer in der Boxenstraße. Während aller Finale zwei Mechaniker erlaubt. Plus der Teammanager.

## 2.4 ZEITPLAN Europameisterschaft

EC Strecken müssen 2 Wochen vor der Veranstaltung für Large Sale Rennen geschlossen sein. Keinerlei Fahrzeuge sind vor Donnerstagmorgen erlaubt.

Mittwoch und Donnerstag (nur 1:5)

Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr	Registrierung und technische Abnahme (nicht vorgeschrieben)
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr	Freies Training (Ticketsystem), Registrierung und technische Abnahme,
	13:00 – 18:00 Uhr	Zeittraining in provisorischer Vorlaufordnung. Die Gruppen werden nach der voraussichtlichen Leistung des Teilnehmers eingeteilt
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr	1. Qualifikationsdurchgang
	14:00 – 18:00 Uhr	2. Qualifikationsdurchgang
Samstag	09:00 – 13:00 Uhr	3. Qualifikationsdurchgang
	14:00 – 18:00 Uhr	4. Qualifikationsdurchgang
Sonntag	09:00 – 17:00 Uhr	Unterfinale und Finale

## ZEITPLAN für die kombinierte Europameisterschaft:

Freitag	09:00 – 18:00 Uhr	Registrierung F1, freies Training (Ticket System) Nachmittags ein Durchgang gezeitetes Training.
Samstag	09:00 – 18:00 Uhr	3 Qualifikationsdurchgänge
Sonntags	09:00 – 18:00 Uhr	Unterfinale und Finale, Preisverteilung
Montag	Ganztägig	Bahn gesperrt
Dienstag	09:00 – 18:00 Uhr	freies Training (Ticket System)
Mittwoch	09:00 – 18:00 Uhr	freies Training (Ticket System)
Donnerstag	09:00 – 18:00 Uhr	gezeitetes Training in provisorischer Vorlaufordnung, Umreihung nach 2 Durchgängen, dann Fortsetzung des gezeiteten Trainings in der Vorlaufordnung.
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr	1. Qualifikationsdurchgang
	14:00 – 18:00 Uhr	2. Qualifikationsdurchgang
Samstag	09:00 – 13:00 Uhr	3. Qualifikationsdurchgang
	14:00 – 18:00 Uhr	4. Qualifikationsdurchgang
Sonntag	09:00 – 17:00 Uhr	Unterfinale und Finale

## 2.4.A ZEITPLAN Österr. STM

Samstag	13:00 – 18:00 Uhr	Freies Training (eine Verlängerung des freien Trainings ist nach Rücksprache mit dem Veranstalter möglich)
Sonntag	.) ab 8:00 Uhr technische Abnahme . ) 9:00 Uhr Fahrerbesprechung . ) anschließend Start der Vorläufe . ) 1h Mittagspause (Motorruhe) . ) Start der Unterfinale . ) Start der Finalläufe	

2.5. **START** (auch nachzulesen unter: Allgemeine Regeln – EFRA Handbuch Kap. 8, Seite 70-76)

Die Einteilung der Vorläufe und deren Nummerierungen (Startnummern), unterliegen dem Veranstalter. Die Fahrer müssen entsprechend ihrer Startnummer am Fahrerstand stehen, die Mechaniker entsprechend der Nummer ihres Fahrers darunter in der Boxenstraße. Der Mechaniker sollte, wenn möglich, unter seinem Fahrer stehen.

1. Mindestens 3 min Abstand zwischen den jeweiligen Vorläufen ist vorgeschrieben. Auch ist ein Minimum von 2 min zwischen Erhalt des Senders und dem Start des Laufes vorgeschrieben.
2. Die Ankündigung des Startes sollte 1 min und 30 sek vor dem Start erfolgen. Wenn notwendig in Englisch und anderen Sprachen.
3. Von 30 - 3 sek vor dem Start muss das Fahrzeug in der Startbox Aufstellung genommen haben.  
Wenn ein Auto nicht innerhalb dieser Zeit auf der Startposition ist, muss es aus der Boxenstraße, nachdem die anderen Fahrzeuge offiziell gestartet sind, starten. Der Rennleiter und der Schiedsrichter haben das zu überwachen.
4. Von der 10. - 3. sek wird Sekunde für Sekunde ein Countdown in Englisch abgehalten.
5. Bei einem F1 Start beginnt der Starter 5 sek vor dem Start die Fahne zu senken. Bei 3 sek hat die Flagge voll am Boden und die Fahrzeuge haben in der vorgesehenen Position zu sein. Kein Teil des Fahrzeuges darf die Markierung überragen. Für Halbfinale und Finale ist dieser Start vorgeschrieben.  
Die Startordnung der Qualifikationsläufe, ergibt sich aus den besten Resultaten des organisierten gezeiteten Trainings.  
Bei Benützung des F1 Starts, ist eine Einführungsrunde vorgeschrieben (letzter Transponder und Frequenztest). **Nach dieser Einführungsrunde muss der Start innerhalb von 5 sek, nachdem das letzte Fahrzeug in seiner korrekten Startposition stillsteht, erfolgen.** Kein Mechaniker ist auf der Bahn erlaubt. Jedes Fahrzeug, welches hier fehlt, muss aus der Boxenstraße starten, nachdem das letzte Fahrzeug aus der korrekten Startposition die Boxenstraße passiert hat.
6. Unterhalb der 3 sek vor dem Start, gibt es keine Ansage von sek, und das Startsignal wird vom Starter innerhalb von 0 - 5 sek gegeben. **Wenn die Startaufstellung dem Starter nicht korrekt erscheint, kann er einen Neustart verfügen.** Die Prozedur des Startes erfolgt wie oben beschrieben, mit dem neuerlichen Countdown von 30 sek.
7. Das offizielle Startsignal muss hörbar sein, mittels eines Hornes, bedient vom Starter. Dieses Signal löst auch die Zeitnahme aus.
8. Frühstart (z.B. wenn ein Teil des Fahrzeuges die Startmarkierung berührt) wird bestraft mit 10 sek bis zu einer Runde. Diese Strafe wird vom Starter oder der Zeitnahme festgestellt und muss sofort nach dem Start bekannt gegeben werden. Die Strafe wird auf der Ergebnisliste vermerkt.
9. Unter keinen Umständen wird bei einem Frühstart abgebrochen.
10. Der Starter darf das Rennen nur dann abbrechen, wenn der Start als solches nicht korrekt war.
11. Verzögerter Start: Solange der Starter die Fahrzeuge nicht zur Startlinie gerufen hat, hat jeder Teilnehmer der Halbfinale und Finale, die Möglichkeit, eine Startverzögerung von 10 min zu beantragen, um eventuelle Reparaturen durchzuführen. Diese Verzögerung kann nur einmal pro Halbfinale und Finale beantragt werden. Die Bahn ist offen, wenn es sich um ein mechanisches Problem handelt. Die Bahn ist gesperrt, wenn es sich um ein Frequenz- oder Sendeproblem handelt. In diesem Falle dürfen die Mechaniker nur den Motor

abstellen und die Fernsteuerung ausschalten, aber keine Reparaturen oder Reifenwechsel am Fahrzeug vornehmen.

12. Wenn der Starter das Feld zum Start des Finales aufruft, ist das Auftanken des Fahrzeuges verboten.
13. Der Fahrer, der die Startverzögerung – aus welchem Grund auch immer – beantragt (ausgenommen sind Frequenzfehler der Rennleitung), muss aus der Boxenstraße starten, nachdem ihn das letzte Fahrzeug passiert hat.

#### 2.5.1 **VORLAUFSTARTS**

Für die Qualifikationsläufe (Vorläufe) gibt es keinen Stopp zwischen dem Aufwärmen und dem Start des Laufes. Fliegender Start nach Ablauf der Aufwärmzeit.

Startaufstellung für die Unterfinale und Finale, ist eine F1 Aufstellung, entsprechend der Größe der Bahn, mit den schnelleren vor den langsameren Fahrern aus der Qualifikation.

- 2.5.2 1 Wenn die Zeit vorüber ist, wird ein hörbares Signal gegeben. Ein Fahrzeug wird gewertet, wenn es die Ziellinie nach dem Signal überquert hat. Das Fahrzeug muss sofort an die Box und darf keine anderen Fahrzeuge, die noch im Bewerb sind, behindern.
- 2 Im Zweifelsfall (auf der Ziellinie, wenn die Zeit abgelaufen ist), kann das Fahrzeug eine Runde mehr fahren und dann das Rennen beenden. Wann das Fahrzeug fertig ist oder nicht, wann die Zeit aus ist oder nicht, ist Sache der Zeitnahme und außerhalb jeder Diskussion.
- 3 Nach Erreichen der Boxengasse, muss der Motor sofort abgestellt, der Sender ausgeschaltet und dieser sofort in die Senderdeponie zurückgebracht werden.

#### 2.5.3 **RANGLISTE und FINALE**

- 1 Wenn alle Vorläufe vorbei sind, ergibt sich eine Rangliste, wobei man das beste Resultat jedes Fahrers heranzieht.
- 2 Bei gleichem Resultat wird das nächstbeste Ergebnis gezählt.
- 3 Falls mehr als ein Fahrer identische Ergebnisse in einem Finale haben, wird der Fahrer mit der höheren Startnummer als der schnellere gewertet.
- 4 Die Halbfinale und Finale haben entsprechend dem Zeitplan abzulaufen, welcher im offiziellen Rennprogramm (Ausschreibung) vorgesehen ist. Das kann nur bei einer Teammanagerversammlung mit Mehrheitsbeschluss geändert werden.
- 5 Die Startaufstellung der Aufsteiger richtet sich nach gefahrenen Runden und der Überzeit. Bei verschiedenen Bedingungen (Regen) bekommt der erste aus dem Finale A die Nummer 1, der erste aus dem B Finale somit 2 usw. **Jedenfalls wird das Halbfinale „B“ immer zuerst gestartet.**

#### 2.5.3 **WARM UP**

Während der Aufwärmphase sowie auch während des gesamten Rennverlaufs ist ein vorsätzliches Stehen bleiben auf der Bahn verboten. Es wird mit einer 10 Sekunden Stop and Go Zeitstrafe nach dem Start des Rennens bestraft. Öfters absichtliches Stehen bleiben wird mit sofortiger Disqualifikation geahndet.

#### 2.6 **REGEN**

Im Falle von unterschiedlichen Wetterbedingungen während der Halbfinale, ist das Ergebnis wie folgt:

Platz 6 von Halbfinale A und

Platz 6 von Halbfinale B sind beide am 11. Platz und

Platz 7 von Halbfinale A und

Platz 7 von Halbfinale B sind beide am 13. Platz, usw.....

im Endklassement Ex aequo anzuführen.

## 2.7 **RENNUNTERBRECHUNGEN**

2.7.1 Im Falle einer Rennunterbrechung von mehr als 60 min, aus Gründen, welche der Organisation nicht anzulasten sind, entscheidet die Jury (Teammanager), ob die Veranstaltung fortgeführt wird oder nicht.

2.7.2 Im Falle einer Unterbrechung eines Vorlaufes, wird der ganze Vorlauf wiederholt.

2.7.3 Im Falle einer Unterbrechung eines Halbfinals oder Finales, wird folgende Vorgangsweise angewendet:

A. Wenn weniger als 10 min gefahren wurden, wird das komplette Finale wiederholt. Fahrzeuge dürfen repariert werden.

B. Wenn mehr als 10 min gefahren wurden, wird dieses Resultat gesichert. Über die verbliebene Fahrzeit wird ein eigenes Rennen gefahren und die beiden Resultate addiert.

Wenn der zweite Start – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr durchgeführt werden kann, zählt das Resultat des ersten Teiles.

C. Wenn die Unterbrechung nach 75% der Renndistanz (oder mehr) stattfindet, sind die Ergebnisse endgültig. Im Moment einer Rennunterbrechung müssen die Fahrzeuge an der Startlinie abgestellt werden unter der Kontrolle durch den Rennleiter. Reparaturen am Fahrzeug oder das Wechseln von Reifen sind verboten. Jeder Fahrer, der diese Vorschriften missachtet, wird sofort disqualifiziert.

## 2.8. **REGENREGELN während Qualifikation**

2.8.1 Rennleiter und Schiedsrichter sind zuständig für die Entscheidung, ein Rennen wegen Regens zu stoppen.

2.8.2 Auf den Ergebnislisten muss der Rennleiter oder ein beauftragter „Offizieller“ den Lauf als „nass“ kennzeichnen, wenn dieser unter Regen gefahren wurde. Auf den entsprechenden Ausdrucken muss es ebenfalls angemerkt werden. Im Zweifelsfall entscheidet der Rennleiter zusammen mit den Schiedsrichtern. Vorläufe sind generell als „nass 2“ zu bezeichnen, wenn die durchschnittliche Rundenzeit aufgrund von Schmutz oder Regen auf der Bahn ca. 20% langsamer ist als vorher.

2.8.3 Wenn alle Fahrer mindestens einen trockenen Vorlauf hatten, werden alle Ergebnisse gewertet.

2.8.4 Wenn das Wetter und die Zeit es erlauben, kann der Rennleiter jenen Fahrern, die einen trockenen Lauf weniger hatten, einen Extralauf offerieren.

2.8.5 Wenn nicht alle Fahrer einen Trockenlauf hatten, werden nur die „Nassläufe“ in die Wertung genommen.

2.8.6 Wenn die Fortsetzung eines Laufes aus Wettergründen sinnlos erscheint, kann der Rennleiter, zusammen mit den Schiedsrichtern, den Vorlauf abbrechen oder einen ganzen Vorlauf stornieren (Abs. 2.7.1)

## 2.9 **UNFÄLLE**

a) Eine „Gelbe Fahne“ Situation wird verhängt, wenn ein Unfall passiert. (Ein gelbes Blinklicht in Verbindung mit einem hörbaren Signal, welches von den Schiedsrichtern und dem Rennleiter bedient wird.) Während der Gelbphase herrscht Überholverbot. Die Fahrzeuge müssen die Geschwindigkeit verringern, so dass sie sofort anhalten können.

Wenn diese Gelbphase missachtet wird, wird das mit dem Abzug einer Runde im jeweiligen Lauf bestraft. Hinzu kommt eine offizielle Verwarnung. Das Rennen wird fortgesetzt durch Anzeigen der „Grünen Fahne“ oder der Ansage "Track is clear" (Bahn ist frei). Flaggensignale haben für alle Fahrer sichtbar zu sein.

b) Mechanikern ist es erlaubt, die Bahn zu betreten, um das Fahrzeug ihres Fahrers zu bergen. Der Mechaniker darf neben der Fahrbahn den Motor starten

(3 Hübe sind erlaubt), aber keine Reparatur am Fahrzeug vornehmen. Der Mechaniker darf den Fortlauf des Rennens und auch andere Fahrzeuge nicht behindern. Mechaniker oder Zuschauer, die von außerhalb der Boxenstraße die Bahn betreten, rufen damit eine Strafe für das betreffende Fahrzeug hervor. Die Strafe kann als „Stop and Go“ oder eine Runde Abzug gegeben werden. Die Schiedsrichter informieren die Teammanager über die Art der Strafe).

Wenn ein Auto durch einen Zuschauer geborgen wurde, sollte es dort stehen bleiben bis der Mechaniker es erreicht und berührt hat, um eine Strafe zu vermeiden.

Die Dauer einer „Stop and Go“ Strafe ist immer so lange, wie sie vom Schiedsrichter entschieden und beim Teammanagermeeting vor dem Rennen bekannt gegeben wurde. Es ist keinem „Offiziellen“ erlaubt, während der Veranstaltung, diese Zeit zu verändern.

3 Stop and Go Strafen für ein Fahrzeug während eines Laufes führen zur Disqualifikation im jeweiligen Lauf.

### **3. TECHNISCHE ABNAHME**

Bevor der Fahrer teilnehmen kann, hat (vor dem Start des offiziellen Rennens) der technische Inspektor den technischen Zustand des Fahrzeugs, Karrosserie-Homologation, Dimensionen und der Fahrzeugtype, Mindest- und Maximumgewicht, Fernsteuerung usw., zu überprüfen.

Unter allen Umständen ist es die Verantwortung des Fahrers, dass während der ganzen Veranstaltung sein Fahrzeug den EFRA - Regeln entspricht. Wenn ein Auto als „illegal“ - während Vor- und Finalläufen - befunden wurde, ist sein Resultat ungültig und das Fahrzeug hat in der Technischen Abnahme zu verbleiben, bis das Resultat veröffentlicht und die Protestfrist vorüber ist.

3.1 Die Startnummern müssen gemäß der unter 8.2.1 angeführten Zeichnung aufgeklebt werden. In der Klasse „Formel“ sind die Startnummern auf den Seitenkästen anzubringen.

#### **3.2 TREIBSTOFF**

Der Motor muss mit Benzin, der auf jeder handelsüblichen Tankstelle erhältlich ist, betrieben werden. Dieser muss bei Tankstellen bezogen werden, die im näheren Umfeld der Rennstrecke liegen. Die Unterlagen über diese Tankstelle, Lage und Öffnungszeiten müssen vom Veranstalter vor der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Benzintests beginnen vor dem Start der Qualifikation. Spezieller Treibstoff wie Avgas, Renntreibstoff, usw. ist **strengstens verboten**. Einziger erlaubter Zusatz ist im Handel erhältliches 2Takt Öl. Der technische Inspektor darf nach einer original verschlossenen 2Takt Ölflasche fragen, um diese zu überprüfen.

Wenn an der Zusammensetzung eines Treibstoffes gezweifelt wird, wird der Fahrer aufgefordert, seinen Treibstoff in der technischen Abnahme zu mischen. Wenn ein Veranstalter die Möglichkeit hat, direkt an der Rennstrecke Treibstoff zu verkaufen, so ist **ausschließlich** dieser zu benutzen. Der Verkaufspreis des Treibstoffes darf nicht mehr als 5% über den ortsüblichen Preis liegen. Treibstofftests werden während der ganzen Veranstaltung durchgeführt. Wird ein Treibstoff gefunden, der nicht dem Reglement entspricht, so wird der Fahrer sofort für die ganze Veranstaltung disqualifiziert und kann seine EFRA (ÖFMAV) Lizenz bis zu **10 Jahre** verlieren. Will ein Fahrer gegen diese Disqualifikation Protest einlegen, so ist dieser **schriftlich** und mit einer **Kautions von € 500,-** vorzulegen.

#### **4. STRECKENPOSTEN**

Streckenposten sind nicht erlaubt. Die Mechaniker arbeiten als Streckenposten von der Boxengasse aus.

#### **5. RENNSTRECKEN**

5.1 Rennstrecken werden von EFRA-Offiziellen inspiziert, in Hinblick auf die Sicherheitsbedingungen für Fahrer, Mechaniker und Zuschauer. Diese EFRA-Offiziellen haben die Befugnis, Änderungen vom Veranstalter zu verlangen bevor das Rennen gestartet wird.

5.2 Ein Monitor muss in der Boxengasse oder unter dem Fahrerturm montiert sein. Das betrifft alle internationalen Rennen (WC - EC - GP)

#### **6. AUSPUFF und GERÄUSCHREDUKTION**

6.1 Maximales Auspuffgeräusch ist 81 dB (A), gemessen aus 10 Metern Entfernung, 1 Meter über der Bahn.

Der Rennleiter hat das Recht eine andere Meßmethode (Benützung der EFRA NOICE-TRAP) zu wählen solange das Resultat gleich bleibt.

Wenn ein Fahrzeug mehr Lärm als die anderen Fahrzeuge verursacht, entscheidet der Rennleiter ob dieses Fahrzeug weiter am Rennen Teil nimmt.

Der Auspuff muss mindestens ein Dreikammertyp sein. „Offene“ Rohre oder Pfeifen sind nicht erlaubt.

Der gesamte Auspuff muss sich innerhalb der Karosserie befinden, mit Ausnahme der Endrohröffnung, die allerdings nicht mehr als 10mm aus der Karosserie herausragen darf. Die Karosserie darf an diesem Punkt maximal 20 mm mehr ausgeschnitten werden als der Auslassdurchmesser.

Maximaler Innendurchmesser der Auspuff Endrohröffnung ist 13 mm.

6.2 Alle Fahrzeuge müssen mit einer Airbox ausgestattet sein, um das Ansaugergeräusch zu dämpfen, und mit einem zweiten Auspuffdämpfer (im Falle eines Zweikammer-Auspuffes) oder einem Dreikammer-Auspuff. Alle drei Kammern müssen so gebaut sein, dass die Abgase diese durchlaufen und dabei zweimal die Richtung ändern um eine maximale Reduktion der Lautstärke zu erreichen. Die Konstruktion des zusätzlichen Dämpfers ist frei wählbar, aber mit beiden Systemen zusammen darf das maximale Geräusch des Fahrzeuges nicht mehr als 81 dB (A) betragen.

6.3. Kein Nachtanken während eines Laufes. Gilt für alle LS Fahrzeuge.

#### **7. TECHNISCHES REGLEMENT 1:4**

Ein 1:4 Fahrzeug muss maßstabgetreu zu einem Originalfahrzeug sein.

##### **7.1 ABMESSUNGEN**

Das Fahrzeug muss mit folgenden Bestimmungen übereinstimmen:

Breite (GT/TW) max. 530 mm

Breite (F1) max. 550 mm

Höhe max. 400 mm

Reifenbreite vorne max. 90 mm

Reifenbreite hinten max. 120 mm

Reifenbreite hinten F1 min. 90 mm

Die Reifenbreite bezieht sich auf die Gesamtbreite des Reifens zu jeder Zeit des Rennens. Damit ist nicht die Breite der Felge gemeint.

Mindestgewicht GT Saloon min. ..12kg

Mindestgewicht F1 min. ..10kg

Tankinhalt: Max. .1000 ccm inklusive Filter, aller Leitungen und ohne entfernbar Teile.

## 7.2 **MOTOR**

Der Motor muss aufweisen: 1 Zylinder, Seilzugstarter, 2- oder 4 Takt mit einem max. Inhalt von 25 ccm und Magnetzündung. Aufladung oder Kompressor ist nicht erlaubt.

## 7.3 **AUTO**

Das Auto muss eine funktionierende Bremse haben, die das Fahrzeug anhält, während der Motor läuft. Ein mechanisches Failsafe muss am Vergaser montiert sein, das den Vergaser im Falle einer Störung oder eines Bruches des Gasgestänges schließt.

Die Übersetzung muss fixiert sein. Keine Art von variabler Übersetzung, wie Schaltgetriebe oder Variomatik, ist erlaubt. Nur 2WD-Fahrzeuge sind erlaubt.

Keine andere Funktion als die Lenkung und Gas-Bremse darf durch die Fernsteuerung beeinflusst werden. Alle andern elektronischen Systeme sind im Auto nicht erlaubt, mit Ausnahme eines elektronischen Failsafe um das Fahrzeug anzuhalten.

## 7.4 **KAROSSERIE**

Das Auto muss eine Karosserie in Form eines TW/GT oder Formel haben, die aus 1:1 abgeleitet wurde und im Motorsport, getunten Straßenversionen oder historischen Fahrzeugen benutzt wird. Sie muss sorgfältig am Chassis befestigt werden. TW/GT Karosserien müssen den Oberteil der Räder, im Zentrum der Achse, wenn man von oben auf das Fahrzeug darauf sieht, überdecken.

Die Karosserien müssen im Maßstab 1:4 sein, mit einer Toleranz von 10% in allen Abmessungen. Offene Karosserien (F1 inkl.) müssen Fahrer, Helme, Schultern und Arme dem Original entsprechend dort haben, wo sich der Fahrer normalerweise befindet. Es ist nicht erlaubt die Windschutzscheibe auszuschneiden, aber eine Öffnung von 6 cm<sup>2</sup> für Antenne oder Betankung ist erlaubt, sofern erforderlich.

Keine wichtigen Teile dürfen während des Rennens verloren werden. Der Rennleiter hat das Recht, eine sofortige Reparatur in den Boxen zu verlangen. Es ist nicht erlaubt, Löcher in die Karosserie zu schneiden. Luftöffnungen wie im Original dürfen im Modell entsprechend geöffnet werden.

Nur Karosserien, die von der EFRA zugelassen wurden, dürfen bei EFRA-GP und EM gefahren werden. Die Karosserie muss die EFRA - Homologations Nummer einmodelliert haben.

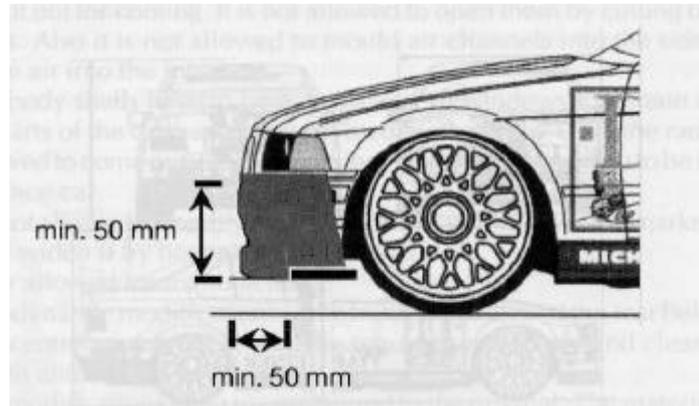
Die Ausschnitte der Formel und Gruppe C, dürfen folgendes:

Seiten und Heckfenster dürfen entfernt werden. Es ist nicht erlaubt, Fenster nach außen zu biegen. Alle Teile des Fahrzeuges müssen bedeckt sein, außer die folgenden Teile überragen die Karosserie:

- a) Kühlkopf des Motors
  - b) Luftfilter
  - c) Antenne (max. 10 mm Durchmesser)
  - d) Auspuffauslaß (Rohr)
  - e) Tankstutzen (Verschluss)
  - f) Überrollbügel
- Für alle oben genannten Ausschnitte ist max. 10 mm Freiraum erlaubt.
- Zusätzlich erlaubte Öffnungen:
- g) Auspuffauslaß (für Auspuffgase)
  - h) Tanköffnung (max. 50 mm Durchmesser)
  - i) Ausschalter für Empfänger (max. 10 mm)
  - j) Kerze, Kerzenschuh (max. 20 mm Durchmesser)
  - k) Düsennadel (max. 15 mm Durchmesser)

## 7.5 **Bumper** (Aufprallschutz)

- a) Ein Aufprallschutz muss am Chassis befestigt sein.
- b) Dieser Aufprallschutz muss so geformt sein, dass er den vorderen Teil des Fahrzeuges ausfüllt. Das benützte Material muss flexibel sein, wie „PURIM“ oder andere Schäume, die in der Autoindustrie benützt werden, um Energie zu absorbieren. Dieser Schaum hat folgende Abmessungen: Stärke min. 50 mm mit einem Überhang von min. 50 mm, befestigt auf oder an einer festen Platte an der Vorderseite des Fahrzeuges.



## 7.6 **Reifen**

Reifen haben Modelle der wirklichen zu sein, rund, schwarze Farbe, das Profil ist frei wählbar. Das Präparieren der Reifen mit allem, außer mit elektrischen Heizdecken, ist verboten.

## 7.7 **LARGE SCALE FORMULA** (zusätzliche / abweichende Regelungen)

Es sind nur F1 Autos erlaubt, die der FIA 2000/1 F1 Regulation entsprechen. Alle Ausschnitte müssen auch im richtigen Auto vorhanden sein. Ausschnitte für Motor und Tank sind im Bereich der Tankkappe, des Seilzugstarters und der Vergasereinstellschraube erlaubt (z.B. Joker und Leerlaufschraube). **Der Motor-Abstellknopf muss sich hinter der Airbox und vor dem Heckspoiler befinden. Dieser Ausschalter muss klar gekennzeichnet sein und für jedermann mit demselben Signal wie in 1:5 (rotes E in einem Kreis mit weißen Grund und roten Rand, min. 20 mm Durchmesser) ersichtlich sein.**

### 7.7.1 **ABMESSUNGEN**

Gewicht ohne Treibstoff min.: 10 kg  
Breite max.: 450 mm  
Höhe max.: 250 mm  
Radstand: 620 mm +/- 15 mm  
Reifendurchmesser vorne: 142 mm +/- 5% = 134,9 – 149,1 mm  
Reifendurchmesser hinten: 142 mm +/- 5% = 134,9 – 149,1 mm  
(Vorder- und Hinterreifen müssen denselben Durchmesser haben)  
Reifenbreite vorne: 60 mm min., 75 mm max.  
Reifenbreite hinten 85 mm max.  
(Hinterreifen müssen mind. 5 mm breiter sein als Vorderräder)  
Felgenaußendurchmesser: 80 mm +/- 5 mm (Sichtseite)  
Kein Mischen der +/- Werte erlaubt.

## 7.7.2 REIFEN

Reifen müssen vom Typ Hohlkammer - Gummi mit 4-Rillen sein. Die Mindestprofiltiefe beim Start beträgt 1mm. Bei Regen kann die Verwendung von Regenreifen durch den Rennleiter erlaubt werden.

Nur zwei komplette Reifensätze sind für die Vorläufe erlaubt. Diese werden bei der technischen Abnahme mit der Registrier-Nummer des Fahrers markiert.

Das chemische Behandeln der Reifen ist verboten, auch das Reinigen der Reifen mit chemischen Reifenreinigern ist nicht erlaubt. Nur Heizdecken sind erlaubt.

## 7.7.3 MOTOR (siehe auch 7.7.6, 8.2.3, 8.2.7)

Nur ein markierter Motor, der sich im Fahrzeug befindet, ist erlaubt. Der Rennleiter kann im Falle eines Schadens die Reparatur oder einen Tausch (wenn der Schaden irreparabel ist) der gleichen Type erlauben. Der ersetzte Motor bleibt bis zum Ende der Veranstaltung bei der Rennleitung.

## 7.7.4 VORDERER SPOILER

max. Breite: 375 mm

max. Tiefe: 120 mm

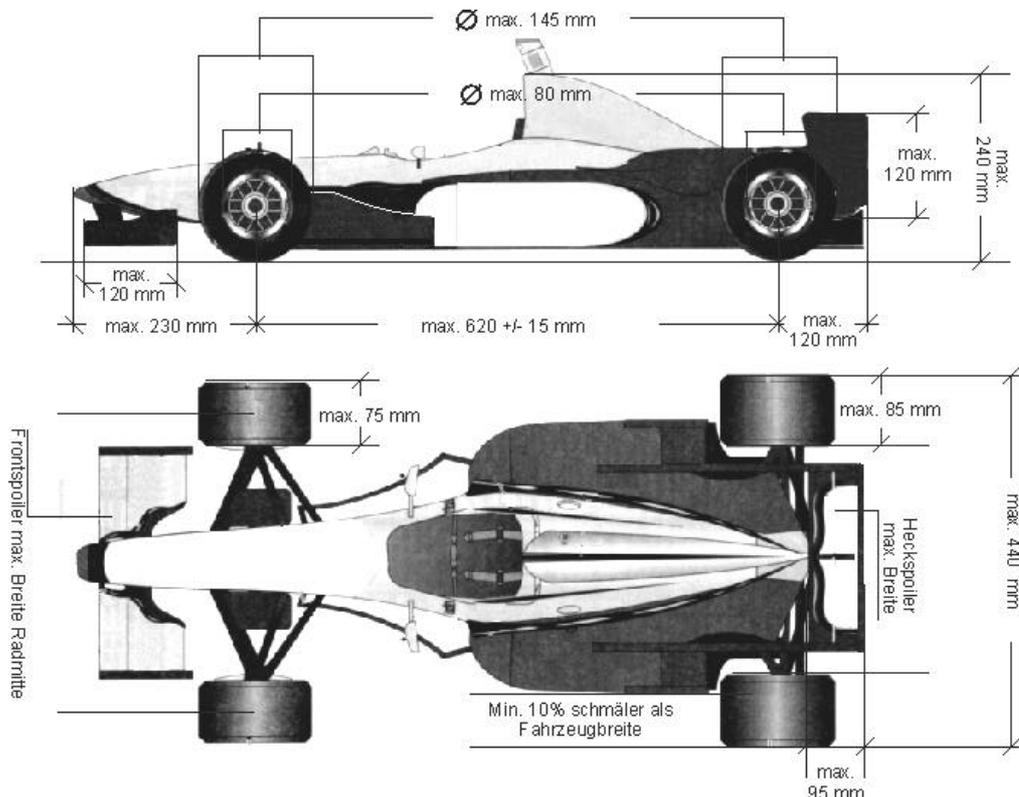
Kein Teil des Frontflügels darf die Mittellinie der Vorderreifen überragen. Der vordere Spoiler muss derart an der Karosserie befestigt sein, dass er bei einem Zusammenstoß nachgibt.

## 7.7.5 HECKFLÜGEL, Karosserie

Der Heckflügel muss in einen Seitenprofilkasten von 95 x 120 mm passen. Die Anzahl der zusätzlichen Flügel innen ist frei wählbar. Er darf nicht breiter sein als der Platz zwischen den hinteren Reifen.

Der Vorderteil des Autos darf die Mitte der Vorderräder nicht mehr als 230 mm überragen. Für die Heckteile gelten 120 mm max. Überhang.

Die Breite der Seitenkästen muss min. 10% weniger als die Gesamtbreite betragen und sie dürfen nicht höher als die Reifen sein.



### 7.7.6 **TANKGRÖSSE, MOTOR, AIRBOX, AUSPUFF etc.**

Airbox und Auspuff müssen dem EFRA-Lärmlimit entsprechen (siehe 6.1 und 6.2).

Tankgröße und Motor haben der 1:5-Regelung zu entsprechen (siehe 8.2.2, 8.2.3 und 8.2.7.)

Die Auspuffauslaßöffnung muss innerhalb der Karosserieseitenkästen und zum Boden gerichtet sein.

### 7.7.7 **SPEZIELLE VORSCHRIFTEN**

Durchführungsbestimmungen:

3 x gezeitetes Training für alle Vorlaufgruppen.

Qualifikation: 6 Vorläufe zu 10 min, die schnellste Runde zählt.

untere Finale 20 min.

½ - Finale 30 min.

Finale 35 min.

### 7.7.8 **F1 FLÜGEL**

Front- und Heckflügel sind Teile der Karosserie eines F1-Autos und müssen bei Beschädigung oder Verlust sofort repariert werden.

## **8. TECHNISCHES REGLEMENT 1:5 TOURING CARS**

### 8.1.1 **RENNEN**

Die Anzahl der Fahrer in einem Rennen ist auf 120 Teilnehmer limitiert. Diese Anzahl kann nur unter bestimmten Umständen bei der Generalversammlung der EFRA geändert werden.

8.1.2 Als Vorbild für die Rennen der Klasse 1:5 dient die FIA Klasse 2 Super TW, Gruppe N TW und TW Super 2000.

8.1.2.A *Ausnahme Ö-Meisterschaft: Erlaubt sind alle Tourenwagen und GT außer GT1 und Prototypen.*

8.1.3 Das Nachtanken während des Rennens ist nicht erlaubt.

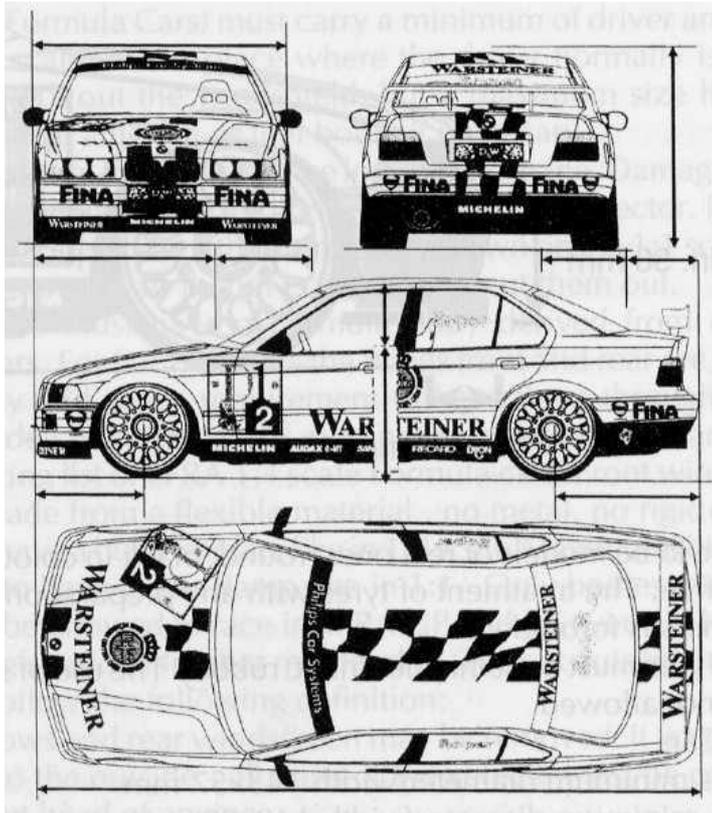
### 8.2 **TECHNISCHE REGELN**

8.2.1 Alle 1:5 Autos müssen das Modell eines originalen Renntourenwagens sein, in allen Proportionen und Details. Wenn die erlaubten Toleranzen berücksichtigt werden, müssen sie in allen Bereichen proportional sein (+ oder -). Ein Mischen von verschiedenen Autodesigns ist nicht erlaubt.

Die Mindestlänge eines Super-TW ist 4200 mm. Das ergibt eine Mindestlänge von 798 mm im Maßstab, inklusive der erlaubten Maximaltoleranz. Eine Liste von Autos, die in europäischen Rennen verwendet werden, ist im Anhang 8 des Originalhandbuches der EFRA ausgedruckt und wird im EFRA News-Letter und auf der Generalversammlung aktualisiert.

Kein Modellauto darf in einem EFRA-Rennen verwendet werden, wenn das Original länger als zwei Jahre von einem neuen Modell abgelöst wurde, oder nicht mehr fährt.

Nur Karosserien, die von der EFRA abgenommen wurden, sind bei EFRA Rennen erlaubt. Die EFRA Homologationsnummer hat dauerhaft eingraviert oder einmodelliert zu sein, am Platz der hinteren Nummerntafel. Eine Liste der abgenommenen Karosserien befindet sich im EFRA-Handbuch unter Anhang 8.



### 8.2.2 ABMESSUNGEN

Die Karosserie muss dem Maßstab 1:5 mit folgenden Abweichungen entsprechen:

Länge	lt. Vorbild +/- 5%
Breite.	max. 395 mm (Ö max. 405 mm) gemessen an den äußersten Punkten der Karosserie
Höhe	lt. Vorbild +/- 5%
Tankinhalt..	max. 700 ccm
Min. Gewicht	10.000 g ohne Treibstoff
Max. Gewicht	12.000 g ohne Treibstoff

### 8.2.3 AUTO

Das Auto muss eine funktionierende Bremse haben, welche in der Lage ist, das Fahrzeug anzuhalten, während der Motor läuft.

Ein mechanisches Failsafe muss am Vergaser montiert sein, das in der Lage ist, die Drosselklappe zu schließen, wenn das Gasgestänge bricht.

Nur heckgetriebene Fahrzeuge mit fixer Getriebe-Übersetzung sind erlaubt.

Nur die Funktion der Lenkung und der Gas - Bremse darf von der Fernsteuerung beeinflusst werden. Jedes andere elektrische oder hydraulische System ist nicht erlaubt, mit Ausnahme des elektronischen Failsafe und der hydraulischen Bremse.

Ein elektronisches Failsafe wird sehr empfohlen.

Die Position des Motorausschalters muss mit einem roten E in einem Kreis mit weißem Grund und roten Rand, min. 20 mm Durchmesser, gekennzeichnet sein, positioniert an der Karosserie. Dieser Schalter muss innerhalb des Heckfensters sein, nicht in der Nähe von heißen oder drehenden Teilen.

## 8.2.4 KAROSSERIE

Karosserien müssen der Beschreibung in Punkt 8.2.1 folgen. Sie müssen sorgfältig am Chassis befestigt sein. Die Räder müssen an der Außenseite von der Karosserie im Zentrum der Achse, von oben gesehen, überdeckt sein.

Es ist nicht erlaubt, die Windschutzscheibe auszuschneiden. Die Seitenscheiben und Heckfenster dürfen ausgeschnitten werden. Es ist nicht erlaubt sie zu öffnen, in dem man nur einige Löcher bohrt. Es ist weiters auch nicht erlaubt Luftkanäle in die Fenster zu modellieren, um Luft in den Innenraum zu leiten.

Die Karosserie hat lackiert zu sein. Die Fenster müssen klar sein. Alle Teile des Autos haben von der Karosserie bedeckt zu sein. Nur die Empfängerantenne darf herausragen. Alle Öffnungen in der Karosserie müssen dem Original entsprechen.

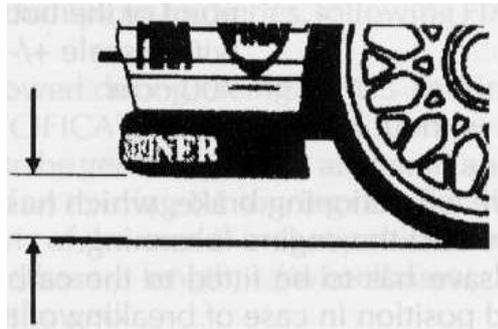
Es ist nicht erlaubt, die Karosserie dahingehend zu modifizieren, dass man über die markierten Schnittlinien hinausschneidet. Auch das Aufweiten durch Erwärmen der Karosserie ist nicht gestattet.

Nur für Erzeuger erlaubt:

Aerodynamische Änderungen an der Front, Seite und Heck unterhalb des Radachsenmittels sind frei, betreffs Bodenfreiheit, Gesamtlänge und Gesamtbreite. Diese Änderungen haben mit dem Original übereinzustimmen. Die Materialien haben dieselben zu sein, wie die der Karosserie. Die Homologationsnummer hat eingraviert zu sein. Ein Foto der Modifikation ist an den Homologations Verantwortlichen der EFRA zu senden.

### 8.2.4.1 BODENFREIHEIT

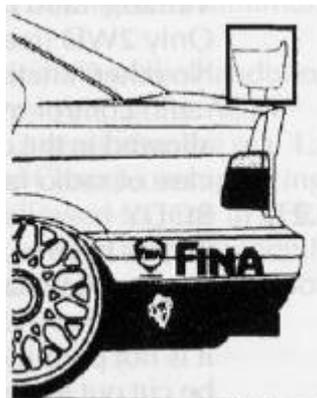
Die Messung der Karosseriehöhe erfolgt bei einer Bodenfreiheit von 6 mm.



### 8.2.4.2 FLÜGEL – Spoiler

ein einfacher Heckflügel ist erlaubt, solange er die Frontansicht und die Länge (gemessen an der Mittellinie) des Fahrzeuges nicht überragt. Sie müssen in eine so genannte „Profilbox“ von 60 x 60 mm hineinpassen.

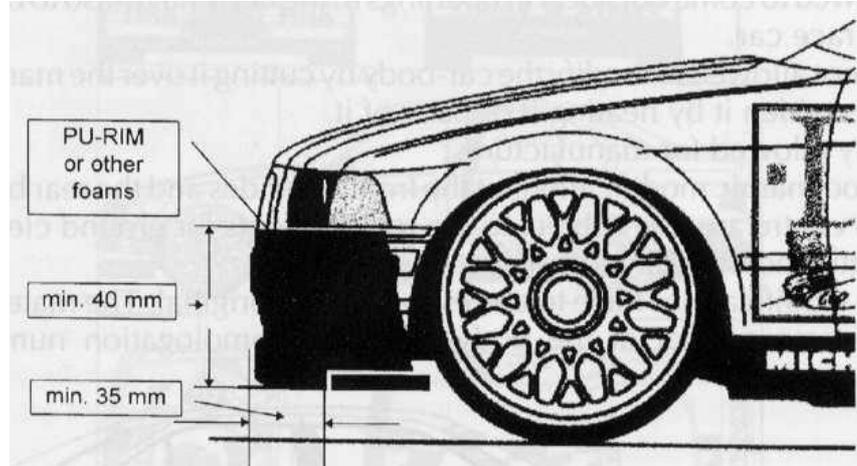
*Ausnahme Ö-Meisterschaft max. Höhe = Dachhöhe, max. Breite = Autobreite, max. Tiefe = 60 mm.*



### 8.2.5 **BUMPER** (Aufprallschutz)

Ein Aufprallschutz muß am Chassis befestigt sein und muß die Vorderfront des Fahrzeugs ausfüllen. Mindesthöhe 40 mm, freier Überhang mind. 35 mm. Das Material hat flexibel zu sein, wie „PURIM“ oder andere Schäume, die in der KFZ Industrie verwendet werden, um Energie zu absorbieren.

An keinem Punkt darf ein fester Teil zur Karosseriebefestigung mehr als 10 mm vorstehen.



### 8.2.6 **REIFEN**

Felgendurchmesser max. 107 mm

Gesamtdurchmesser des Rades max. 136 mm

Radbreite (Felgen mit Reifen) vorne max. 75 mm

Radbreite (Felgen mit Reifen) hinten max. 80 mm

Reifen müssen schwarz und aus Hohlkammer-Gummi sein. Das Profil ist frei wählbar. Moosgummi-Reifen sind nicht erlaubt.

Das chemische Behandeln von Reifen durch Aufbringen von Lösungsmitteln oder anderen Chemikalien und Additiven ist verboten. Reifenreiniger sind nicht erlaubt. Reifenheizdecken sind zugelassen.

### 8.2.7 **MOTOR und Treibstoff**

1. Der Motor muss ein 1 Zylinder sein, 2 oder 4 Takt, max. 23 ccm, Seilzugstarter.
2. Kein Turbo, Einspritzung, Aufladung. Wankelmotor ist erlaubt.
3. Der Zündzeitpunkt muss mechanisch fixiert sein. Nur manuelles Einstellen ist erlaubt.
4. Batteriezündung ist verboten. Es sind nur Zündsysteme erlaubt, welche die Drehzahl verwenden. (Blackbox des Zenoah, Fox, usw.).
5. Überströmkanäle haben zum Kolben hin absolut offen zu sein. Seitenwände parallel.
6. Der Zylinderblock muss ein einzelnes Teil sein, ohne Laufbuchse.
7. Max 4 Überströmkanäle.
8. Der Motor muss luftgekühlt sein. Die Kühlluft muss vom Schwungrad betrieben werden.
9. Die Kurbelwelle muss auf beiden Enden gelagert sein, mit einem geschlossenen Pleuel.
10. Der Vergaser braucht einen Luftfilter (und die so genannte Airbox).  
**Nur ein markierter Motor, der sich im Fahrzeug befindet, ist erlaubt.** Der Rennleiter kann im Falle eines Schadens die Reparatur oder einen Tausch (wenn der Schaden irreparabel ist) der gleichen Type erlauben. Der ersetzte Motor bleibt bis zum Ende der Veranstaltung bei der Rennleitung.

Fahrer welche einen Motor tauschen, müssen vom Ende der Startaufstellung starten (11. Platz), beim ersten Finale nach dem Tausch.

11. Vergaser Venturi - Durchmesser ist maximal 13 mm.

**Im Zweifelsfall gilt der englische Urtext des aktuellen EFRA-Handbuches.**

## Spezielle Regelungen für die Österr. Staatsmeisterschaft

Die STM wird international offen ausgetragen, wobei eine Österr. Clubzugehörigkeit mit **ÖFMAV-Lizenz** vorgewiesen werden muss.

Nicht permanente Rennstrecken dürfen **keinen** STM-Lauf durchführen.

Frontflügel der Klasse Formel dürfen aus keinem Metall oder NE-Metall bestehen.

Die Rangliste der Ö-STM wird für EM und WM im Nachfolgejahr als Qualifikation der zu besetzenden Startplätze herangezogen. Die Bestätigung eines Fahrers für die Teilnahme an einer EM oder WM muss bis Ende März durch den jeweiligen Klubschritfführer an den LS-Sektionsschritfführer erfolgen. Die Kautions für EM €75,- und WM €165,- ist ebenfalls bis Ende März an den LS-Sektionskassier zu entrichten.

Kautionen verfallen bei:

Nichtteilnahme an der EM oder WM

Kein Antrag auf Rückerstattung der Kautions, bei Austritt aus dem ÖFMAV oder nach 2-jähriger Nichtteilnahme an einer EM oder WM.

## Termine der Österr. Meisterschaft 2004

7 Läufe mit 2 Streichresultaten

1. Lauf	17. – 18. April	<b>Sollenau</b>	<b>MRC Frühwirth</b>
2. Lauf	15. – 16. Mai	<b>Paasdorf</b>	<b>MMCC</b>
3. Lauf	05. – 06. Juni	<b>Stöhr-Ring</b>	<b>MORAC - Graz</b>
4. Lauf	19. – 20. Juni.	<b>Paasdorf</b>	<b>MMCC</b>
5. Lauf	11. – 12. Sept.	<b>Nußdorfring</b>	<b>SFMAV</b>
6. Lauf	25. – 26. Sept.	<b>Aspern / Wien</b>	<b>MBC-RPA</b>
7. Lauf	02. – 03. Okt.	<b>Stöhr-Ring</b>	<b>MORAC - Graz</b>

## Internationale EFRA-Rennen 2004

GP - I	26. – 28. März	<b>San Lazzaro di Savena, MCS 80</b>	
GP - P	23. – 25. April	<b>Coimbra</b>	
IFR	01. – 02. Mai	<b>Zagreb</b>	<b>HAMS</b>
GP - CH	22. – 23. Mai	<b>Lostallo</b>	<b>MRTM</b>
IFR	31. Mai	<b>Luxembourg</b>	<b>MCKK</b>
GP - GB	12. – 13. Juni	<b>Brooklands</b>	
EM - F1	01. – 04. Juli	<b>Lostallo</b>	<b>MRTM</b>
IFR	24. – 25. Juli	<b>Stöhr-Ring</b>	<b>MORAC - Graz</b>
EM - TW	27. – 01. Aug.	<b>Zagreb</b>	<b>HAMS</b>
GP - S	14. – 15. Aug.	<b>Göthenburg</b>	<b>VAST-8</b>
GP - A	03. – 05. Sept.	<b>Stöhr-Ring</b>	<b>MORAC - Graz</b>
IFR	16. – 17. Okt.	<b>Belgium</b>	
IFR	30. – 31. Okt.	<b>Lloret de Mar</b>	



## BODY- HOMOLOGATION LIST LARGE SCALE 1:5

EFRA Section Chairman Large Scale

Wolfgang Stumpf  
 Franz Josefring 16  
 A - 2500 Baden

EFRA Vice-Section Chairman 1:5

Wolfgang Petermann  
 Am Ried 9  
 D - 61273 Wehrheim/Ts.

No.	Type	Manufacturer	Country	Date	Category
5022/97	BMW 320iS (E36)	FG	D	02.04.00	Class 2
5023/97	Audi A4 STC 95/96	FG	D	30.03.97	Class 2
5024/97	Audi A4 STC 95/96	A-Zeta	I	03.06.97	Class 2
5029/97	Alfa Romeo 156 2.0 '99	PMT	I	17.06.99	Class 2
5030/97 am	Honda Accord 2.0 '99**	Dynamic	I	29.06.99	Class 2
5032/00 am	Honda Accord 2,0 '00**	Lauterbacher	D	17.04.00	Class 2
5033/00 am	Honda Accord 2,0 '00**	FG	D	20.04.00	Class 2
5034/00	Volvo S40 BTCC	PMT	I	13.06.00	Class 2
5035/00 am	Alfa Romeo 156 2.0 '99	PMT	I	04.07.00	Class 2 Super 2000
5036/01	Alfa Romeo 156 2.0 '00	Bergonzoni	I	20.03.01	Class 2
5037/01	Volvo S40 BTCC	PMT	I	06.09.01	Class 2
5038/02	Honda Accord 2,0 '00**	PMT	I	05.05.02	Class 2

5039/03	BMW 320 i ETCC 02 (E46)	Ferretti	I	03.03.03	Super 2000
5040/03	BMW 320i ETCC 03 (E46)	Killam	USA	08.05.03	Super 2000
5041/03	VOLVO S60 ETCC 03	PMT	I	18.05.03	Super 2000
5042/03	PEUGEOT 406 Coupé STCC 03	MD-Concept	F	16.11.03	FIA STC

Up-dated  
Saturday, 28 February 2004

am = aerodynamic modifications available

Cars with \*\* will be deleted 2005 from the list.